



APPENZELLISCHER **HILFSVEREIN**
FÜR **PSYCHISCHKRANKE**

133. Jahresbericht des Vorstandes und Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Vorstand

Norbert Hochreutener, Herisau, Präsident

Rita Paolucci, Herisau, Aktuarin

RR Dr. phil. Matthias Weishaupt, Teufen

lic. iur. Pia Trutmann Rüesch, Herisau

Dr. med. Nico Schwarzenbach, Herisau

Isabel Germann, Herisau

Martin Weidmann, Appenzell

Sappho Wieser, Appenzell

Ursula Weibel, Waldstatt

Mitarbeitende/Beratende Funktionen

Albert Wassmer, Gossau

Christa Berger, Herisau

Rechnungsrevision

Herr Helmut Rottach, Herisau

Herr Othmar Ammann, Herisau

Jahresbericht des Präsidenten

Das war richtig viel Arbeit, die dieses Jahr geleistet wurde zugunsten der Neuorganisation und finanziellen Absicherung der **Sozialbegleitung Appenzellerland**. Diese Arbeit kommt der sozialen Integration und Lebensqualität von Menschen zugute, die nicht nur mit ihrer Krankheit zu kämpfen haben, sondern auch mit vielen Folgen in den persönlichen Beziehungen und den finanziellen, sozialen und beruflichen Möglichkeiten in unserer Gesellschaft. Hier setzen unsere beiden Betriebe an: Das Begleitete Wohnen, das nun schon seit 15 Jahren besteht, und das Arbeits- und Kreativatelier. Sie erweisen sich immer noch als Pionierbetriebe, gerade auch im Blick auf die Grundlinien des zur Zeit diskutierten Psychiatriekonzeptes des Kantons, das einen „Paradigmenwechsel von der institutionenzentrierten zur personenzentrierten Hilfestellung“ vollzieht. Es sieht neben den stationären und anderen Angeboten niederschwellige ambulante Hilfen beim Wohnen, zur Arbeit und der Gestaltung sozialer Kontakte vor.

Mit grossem Einsatz hat sich der Vorstandsausschuss mit Ursula Weibel und Doris Stark unter der Leitung von Albert Wassmer zusammen mit den Betriebsverantwortlichen, Monique Roovers und Michael Higi, an diese Arbeit gemacht und neue Strukturen und Fundamente gelegt für die Zukunft unserer Tätigkeit mit und für psychisch verletzte Menschen.

Ihnen gilt mein grosser Dank. Ich muss sagen, für mich war dieses Jahr ein grosses Aufatmen, wusste ich doch die Sozialbegleitung Appenzellerland in guten Händen. Die Einzelheiten entnehmen sie den Jahresberichten der Sozialbegleitung Appenzellerland, des Begleiteten Wohnens und des Arbeits- und Kreativateliers.

Neuausrichtung des Vorstandes

Der Vorstand des Hilfsvereins, dessen Kräfte in den vergangenen Jahren stark durch die operativen Betriebe gebunden waren, soll wieder frei werden seine übrigen Vereinszwecke wahrzunehmen. Darum wird der Führungsausschuss für die Betriebe von den übrigen Vereinsaufgaben entlastet und der Vorstand dahingehend ergänzt, dass er wieder Sprachrohr für psychisch Kranke sein kann, Themen und Anliegen der Sozialpsychiatrie wahrnehmen und aufgreifen und in die Öffentlichkeit tragen kann. Diese Ergänzung ist in Arbeit.

Finanzsituation

Die Umsetzung der im letzten Jahr durch den Vorstand beschlossenen Massnahmen hat sich positiv ausgewirkt auf die finanzielle Situation des Vereins. Die Defizitbeiträge an die Projekte der Sozialbegleitung Appenzellerland sind spürbar gesunken. Der Kanton ist erfreulicherweise auf unser Begehren eingegangen, den Beitrag an das Arbeitsatelier substanziell zu erhöhen. Zudem profitieren wir nach wie vor und auch noch in den nächsten Jahren von den zugesicherten Unterstützungsbeiträgen der Ebnet-Stiftung. Voraussichtlich werden wir ab spätestens 2013 unser Ziel erreichen, die Defizitbeiträge des Vereins für die Projekte auf einem Niveau von rund Fr. 30'000 jährlich stabilisieren zu können. In diesem Zusammenhang werden wir unsere Anstrengungen verstärken, mehr öffentliche und private Gelder zu erhalten. Dies rechtfertigt sich durch die professionelle klientenzentrierte Arbeit, die wir mit den und für die Menschen leisten, die von psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind.

Profitiert hat die Rechnung des Vereins durch ein Vermächtnis in der Höhe von rund Fr. 48'000, das uns Frau Martha Dubs sel. zukommen liess. Andererseits haben wir für die Darlehen/Hypothek, die aktiviert, aber unsicher sind, eine entsprechende Rückstellung gebildet, welche das Jahresergebnis um insgesamt Fr. 32'100.-- reduziert hat. Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte schliesst die Jahresrechnung des Vereins praktisch ausgeglichen aus.

Dank

Der Hilfsverein verdankt Frau Martha Dubs nicht nur dieses Vermächtnis. Sie arbeitete seit 1946 über 40 Jahre lang in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt als Sozialarbeiterin und als solche war sie ebenso lange Aktuarin des Vereins. Auf ihre Initiative gehen unter anderem die Wohngruppen Schmiedgasse zurück, aus denen die Therapeutischen Wohngemeinschaften Sämtisblick entstanden. Nochmals herzlichen Dank für alles, liebe Frau Martha Dubs.

Mein Dank gilt weiter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialbegleitung Appenzellerland und den engagierten Vorstandsmitgliedern.

Danken möchte ich allen Mitgliedern und Gönnerinnen, ebenso für die Gemeindebeiträge und Kirchenkollekten. Besonderer Dank gilt auch der Ebnet-Stiftung für ihren Beitrag von Fr. 30'000 an das Kreativatelier und die Zusicherung weiterer Unterstützung, sie macht uns frei für unsere Aufgaben. Wir hoffen auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung.

Norbert Hochreutener, Präsident

Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

Im letzten Jahresbericht haben wir von den Anstrengungen berichtet, die unternommen werden, um die Zukunft der beiden wichtigen Betriebe der Sozialbegleitung Appenzellerland zu sichern. Heute dürfen wir feststellen, dass sich der eingeschlagene Weg als richtig erwiesen hat.

Wir haben einen Führungsausschuss eingerichtet, der mit den beiden Betriebsverantwortlichen, Monique Roovers und Michael Higi, gemeinsam wichtige organisatorische Grundlagen erarbeitet hat, damit wir die Aufgaben im Interesse unserer Klientinnen und Klienten mit zukunftssicheren Strukturen angehen können. Auch das Rechnungswesen wurde völlig neu konzipiert und liefert nun aussagekräftige und korrekte Zahlen für die betriebswirtschaftliche Führung.

Strukturen und Rechnungswesen sind aber immer nur unterstützende Elemente einer sozialen Unternehmung. Sie erleichtern die Arbeit und sichern eine ordnungsmässige Grundlage für die fachlichen Tätigkeiten. Diese stehen im Zentrum der Bestrebungen. Immer sichtbarer wird der Bedarf an Beratung, Begleitung und Arbeitsangeboten für Menschen, die mit psychischen Belastungen konfrontiert sind.

In diesem Umfeld ist es ausgesprochen wichtig, dass der gesellschaftlichen und beruflichen Ausgrenzung, mit der diese Menschen in der modernen Gesellschaft konfrontiert sind, entgegengewirkt wird. Im Idealfall geschähe dies über eine vollständige soziale Integration. Voraussetzung dafür wäre die Bereitschaft von Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Begegnungsfeldern, die Stärken der Betroffenen zu nutzen. Damit würde gemeinsam an den Folgen der Benachteiligungen gearbeitet. Dass dies nur sehr beschränkt der Fall ist, kann man beklagen. Wichtiger ist es Modelle zu entwickeln, welche wohl nicht dem Idealfall entsprechen, diesem aber näher kommen. Und genau das tun wir zusammen mit vielen anderen Institutionen. Diese Entwicklung wird unterstützt durch die Ansätze, die im neu zu erarbeitenden Psychatriekonzept für den Kanton Appenzell Ausserrhoden sichtbar werden. Es geht darum Modelle der ambulanten Psychiatrie zu fördern, ohne damit die Strukturen der nach wie vor notwendigen stationären Psychiatrie zu beeinträchtigen. In diesem Umfeld wollen wir unsere beiden Institutionen, das begleitete Wohnen und das Arbeits- und Kreativatelier gut und zukunftsgerichtet positionieren.

Allen Mitarbeitenden und den beiden Leitenden der Betriebe danken wir herzlich für die engagierte und kompetente Arbeit, unseren Klientinnen und Klienten für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Doris Stark, Ursula Weibel, Albert Wassmer

Mitglieder des Führungsausschusses der Sozialbegleitung Appenzellerland



Personal per 31.12.2011

Sozialbegleitung Appenzellerland:

Führungsausschuss Hilfsverein:

Albert Wassmer, Doris Stark, Ursula Weibel

Geschäftsleitung:

Monique Roovers

Michael Higi

Sekretariat:

Barbara Stamm (20%)

Michael Higi (5%)

Stellenplan Sozialbegleitung:

Begleitetes Wohnen 220%

Atelier 130%

Begleitetes Wohnen Windegg 4, 9100 Herisau

E-Mail: bewo.herisau@bluewin.ch Tel.: 071 352 25 80

Leitung:

Monique Roovers

Wohnbegleitung:

Renske Hoogsteen, Pia Eisenhut, Karin Schwalm, Jörg Eisele, Elisabeth Baumann, Jeannine Hilber, Corina Bandelli, Monique Roovers, Astrid Graf (Springerin)

Freiwillige Helferinnen:

Ursula Bernhard (Kochtreff Heiden); Erika Kessler und Sandra Rudolf (Kochtreff Herisau)

Arbeits- und Kreativatelier Neue Steig 6, 9100 Herisau

E-Mail: atelier.herisau@bluewin.ch Tel.: 071 351 29 40

Leitung:

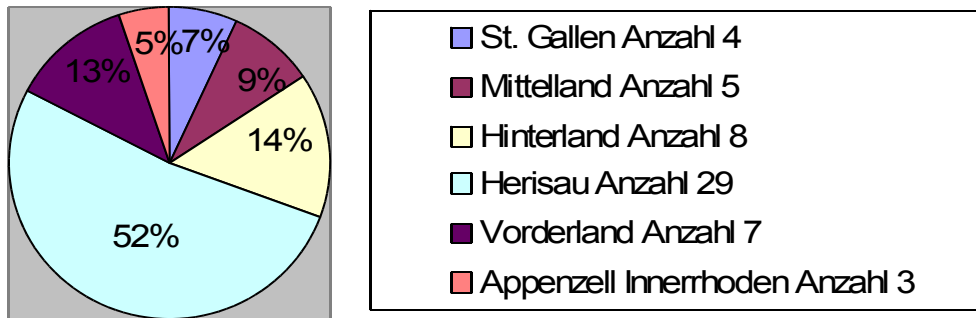
Michael Higi

Atelierteam:

Valeska Bänziger, Verena Zimmermann, Michael Higi, Roswitha Schnetzer

Anzahl Klienten per 31.12.2011 - Statistik

Begleitetes Wohnen: 54 (35 Frauen / 19 Männer); 20 Austritte / 18 Eintritte



Arbeitsatelier: 22 (9 Frauen / 13 Männer); 12 Austritte / 11 Eintritte

Kreativatelier: 21 verschiedene Nutzer; im Durchschnitt 4.2 pro Nachmittag
(offen an 53 Nachmittagen)

Arbeits- und Kreativatelier

Und schon haben wir das vierte Jahr seit der Eröffnung hinter uns. Viele Abläufe sind längst Routine geworden und doch konnten wir uns die anfängliche Neugierde und Freude an der täglichen Arbeit mit unseren Mitarbeitern erhalten. Zusammen mit ihnen sind wir zu einer tragfähigen Einheit gewachsen und ich erlaube mir zu sagen, dass wir alle, Mitarbeiter und Team, gerne zur Arbeit kommen.

Anfangs 2011 standen gewichtige Änderungen an: Beim Kreativatelier wurden die Öffnungszeiten auf den Mittwochnachmittag reduziert. Es scheint, dass das Besucherpotenzial im Raum Herisau erschöpft ist. Vermehrt suchen aber Menschen aus dem Raum St.Gallen das Kreativatelier auf. Dies zeigt uns, dass diese Art Begegnungsraum doch einem Bedürfnis entspricht. In diesem Zusammenhang möchte ich auch das Engagement der Ebnet-Stiftung erwähnen, welches uns finanziell den Betrieb im Kreativatelier ermöglicht.

Reduzierung auf der einen Seite bedeutet Aufstockung auf der anderen Seite. Im Arbeitsatelier konnten wir die Öffnungszeiten ausbauen und erhielten vom Kanton die Bewilligung, die Arbeitsplätze zu verdoppeln. Die Nachfrage nach niederschweligen Arbeitsplätzen im Stundenlohnverhältnis ist ungebrochen. Die einzelnen Stellen werden im Umfang von 5% bis 20% besetzt; so können sich bis gegen 30 Personen die bewilligten 20 Plätze teilen. Im Jahr 2012 werden wir die Öffnungszeiten nochmals erweitern müssen, da die Platzverhältnisse an der Neuen Steig beschränkt sind. Somit dürften wir dann die Kapazitätsgrenze erreicht haben.

Es fällt auf, dass vermehrt Menschen zu uns kommen, die in den letzten Jahren keiner geregelten Arbeit nachgehen konnten, sei es weil ihr psychisches Leiden zu dominant oder kein geeigneter Arbeitsplatz zu finden war. Auch Personen, die nach langem Klinikaufenthalt und einer erstmaligen IV-Berentung wieder langsam im Arbeitsalltag Fuss fassen wollen, finden vermehrt den Weg zu uns. Die grösste Herausforderung im täglichen Betrieb ist die schwankende Konstanz der Mitarbeitenden. Kommen an einem Morgen 13 Personen zur Arbeit, können am nächsten Tag „nur“ 6 vor der Türe stehen. Zudem hatten wir im Laufe des Jahres einige längere krankheitsbedingte Absenzen zu verkraften. Dies hat zur Folge, dass die vereinbarten Stunden selten den geleisteten entsprechen. Die Arbeiten sind dementsprechend schwierig zu planen vom Team ist ein Höchstmass an Flexibilität gefordert. Dank unserem Konzept können wir die meisten Ausfälle und die erwähnten Schwankungen auffangen. Nur in wenigen Fällen musste das Arbeitsverhältnis infolge unzuverlässigem Erscheinen aufgelöst werden. Die meisten Austritte erfolgten wegen Wegzug oder Übertritt in eine weiterführende Institution.

2011 konnten wir den Absatz der Eigenprodukte nochmals erhöhen, vor allem dank den Marktaufritten in St.Gallen (Öko-Markt, Christchindli-Markt) und Trogen (Adventsmarkt). Neu ist unser Internet-Shop auf der Homepage der Sozialbegleitung aufgeschaltet und wir sind präsent bei www.faircustomer.ch.

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Heimstätten Wil (Dank an Brigitte Künzle) und mit der Firma Lauper Creatif aus Rätterschen (Dank an Heidi Lauper für die liebevollen Weihnachtsgeschenke für unsere Mitarbeitenden) ging uns die Arbeit nie aus!

Michael Higi

Begleitetes Wohnen

Im Jahr 2011 sind 15 Jahre seit der Gründung des Begleiteten Wohnens vergangen. Eigentlich wollten wir ein Jubiläumsfest veranstalten, doch viele andere Themen beanspruchten unsere Aufmerksamkeit zu stark.

Dieses Jahr haben wir uns von einigen langjährigen Klienten verabschiedet. Einige hatten den Wunsch selbständig ohne Wohnbegleitung zu leben, andere wählten eine intensiver betreute Wohnform, da ihre Kräfte aufgrund der psychischen Beeinträchtigung für ein eigenständiges Leben nicht mehr ausreichten.

Die individuelle Begleitung der Klienten und Klientinnen wird zunehmend intensiver und sehr viel zeitaufwändiger. Deshalb konnten wir zeitweise weniger Plätze anbieten, damit wir die laufenden Begleitungen mit der nötigen Intensität und der gebotenen Professionalität weiterführen konnten. Ebenso sahen wir uns mit einem neuen Klientenprofil konfrontiert. Die Begleitungen verlangten vermehrt sozialpädagogisches Handeln. Einerseits, weil das Durchschnittsalter der Klienten deutlich gesunken war, andererseits weil wir vermehrt Familiensituationen mit komplexen Fragestellungen gegenüberstanden.

Nach wie vor ist eine IV-Massnahme Grundvoraussetzung für eine Wohnbegleitung. 2011 erhielten wir vermehrt Anfragen von Sozialen Diensten der Gemeinden, bei denen eine IV-Anmeldung noch nicht abgeschlossen war. Dies bedeutete für uns aufwändigere und längere Abklärungen. Unsere Unterstützungen vor Ort, d. h. in der Wohnsituation, brachten für viele Klienten und die beteiligten Sozialen Dienste eine deutliche Entlastung.

Ich danke allen Beteiligten für die gute und offene Zusammenarbeit.

Durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der „Winterhilfe“ konnten wir manche Wünsche unserer Klienten erfüllen. Oftmals reicht ihr schmales Budget nicht für Winterschuhe oder eine neue Matratze. An dieser Stelle möchte ich der Winterhilfe, im Speziellen Lea Campi Klauser, unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Das Team besuchte zusammen mit dem Atelierteam im Rahmen der Weiterbildung einen Kurs zum Thema Aggressionsmanagement. Dieser Tag wurde uns von der Pflegedienstleitung des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden zum 15-Jahr-Jubiläum geschenkt!

Der Jahresausflug führte uns diesen Sommer nach Stein am Rhein und war wie jedes Jahr für viele Klienten die einzige Möglichkeit, die nähere Umgebung auch einmal zu verlassen.

Der Kochtreff in Herisau (wöchentlich) und in Heiden (monatlich) wird weiterhin von den Klienten sehr geschätzt und auch das gemeinsame Weihnachtsessen darf in der Jahresplanung nicht fehlen. Frau Hilber und Frau Baumgartner haben im letzten Sommer erstmals einen Samstagsbrunch durchgeführt. Auch dieses Angebot wurde rege genutzt.

Ich bedanke mich bei unseren freiwilligen Helferinnen Sandra Rudolf, Erika Kessler und Ursula Bernhard. Ohne sie wären die Freizeitangebote nicht möglich.

Renske Hoogsteen gratuliere ich zum 10-jährigen Jubiläum und bedanke mich für ihr unermüdliches Engagement im Dienste der Klienten.

Dem ganzen Bewo-Team gehört mein spezieller Dank. Ohne euch wäre das Begleitete Wohnen nie zu dem geworden, was es heute ist: Das älteste und grösste private sozial-psychiatrische Angebot im Appenzellerland.

... und das Jubiläumsfest werden wir sicherlich noch in diesem Jahr nachholen!

Monique Roovers

Zum Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

Es ist uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle Herrn Albert Wassmer und Frau Ursula Weibel vom Führungsausschuss für ihr enormes Engagement zu danken.

Dank seiner Fachkompetenz, seinem Einfühlungsvermögen und seiner unerschöpflichen Geduld brachte Herr Albert Wassmer Licht in die Dunkelheit der administrativen Tiefen. Frau Ursula Weibel arbeitete engagiert für die Mittelbeschaffung und das Erscheinungsbild.

Ein spezieller Dank gebührt auch Barbara Stamm vom Sekretariat für ihren Extra-Effort bei den oft nervenaufreibenden Reorganisationsaktionen. Es hat sich gelohnt – wir sind für die Zukunft gerüstet!

Monique Roovers und Michael Higi



B I L A N Z Appenzellischer Hilfsverein

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
Geldkonten	109'066.06	76'407.87
Hypothekarforderung	4'900.00	4'900.00
Darlehen	27'200.00	27'200.00
Kto-Krt Betreutes Wohnen	91'892.30	2'565.09
Kto-Krt Arbeitsatelier	33'370.05	2'680.25
Vorausbezahlte Aufwendungen	0.00	120'104.00
TOTALSUMME AKTIVA	266'428.41	233'857.21
PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
Eigenmittel	233'857.21	208'558.00
Rückstellung für unsichere Forderungen	32'100.00	0.00
Gewinn	471.20	25'299.21
TOTALSUMME PASSIVA	266'428.41	233'857.21

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	2011	2010
Defizitbeitrag Betreutes Wohnen	30'831.19	55'550.86
Defizitbeitrag Arbeitsatelier	19'451.20	68'134.65
Einzelunterstützungen	7'571.25	2'995.00
Abschreibungen Auf Forderungen	32'100.00	0.00
Öffentlichkeitsarbeit	621.60	555.80
Druck Jahresbericht	0.00	900.00
Diverse Aufwendungen	1'045.76	1'609.42
TOTALSUMME AUFWAND	91'621.00	129'745.73
ERTRAG	2011	2010
Mitgliederbeiträge	5'035.00	5'000.00
Kirchgemeinden	14'074.45	10'362.75
Politische Gemeinden	4'300.00	4'500.00
Standeskommission AI	900.00	900.00
Alkoholzehntel AR	6'000.00	6'000.00
Diverse Spenden	13'280.00	7'507.00
Erbschaft Frau Marta Dubs, Herisau	48'151.55	0.00
Zinsertrag	351.20	671.19
Vorausbezahlte Beiträge BSV BEWO	0	120'104.00
TOTALSUMME ERTRAG	92'092.20	155'044.94
Gewinn	471.20	25'299.21

**Folgende Institutionen und Personen haben uns durch Spenden oder Beiträge
im Jahr 2011 unterstützt**

Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden: Fr. 14'074.45

Speicher	626.20		Hundwil ref.	500.00
Herisau ref.	5'510.00		Stein ref.	295.00
Herisau kath.	2'373.20		Heiden kath.	462.55
Bühler ref.	89.00		Heiden ref.	550.00
Rehetobel ref.	181.00		Gais ref.	200.00
Schwende kath.	117.05		Appenzell kath.	1'300.00
Schwellbrunn ref.	535.00		Teufen ref.	244.00
Walzenhausen ref.	64.00		Wald ref.	50.00
Urnäsch ref.	152.00		Waldstatt ref.	105.00
Oberegg-Reute kath.	197.55		Brülisau kath.	72.90
Evang. Landeskirche Trogen	450.00			

Gemeindebeiträge Fr. 4'300.00

Herisau	3'000.00		Rehetobel	400.00
Walzenhausen	200.00		Lutzenberg	100.00
Hundwil	100.00		Urnäsch	100.00
Gais	200.00		Wald	200.00

Weitere Spenden/Vermächtnisse: 68'331.55

Standeskommission AI	900.00		Erbschaft Maria Dubs	48'151.55
Alkoholzehntel AR	6'000.00		A.+R. Bosshard,	1'000.00
Anonyme Spende	10'000.00		Brockenstube Herisau	800.00
Koller A., Mörschwil	1'000.00		Diverse Spenden	480.00

An **Mitgliederbeiträgen** haben wir Fr. 5'035.00 eingenommen.

Die **Ebnet-Stiftung** in Teufen hat das Kreativatelier mit Fr. 30'000 unterstützt.

Wir danken ganz herzlich für diese Unterstützungen!

Die Projekte der Sozialhilfe Appenzellerland wurden wie folgt durch Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand unterstützt:

Fr. 113'500.00 Bundesamt für Sozialversicherung für das Betreute Wohnen

Fr. 131'674.00 Kanton AR für das Arbeitsatelier

Jahresergebnis 2011 Projekte Sozialbegleitung Appenzellerland

Begleitetes Wohnen

Aufwand		Ertrag	
Löhne Personal	226'350.70	Einnahmen Betreuung	103'243.00
Lohn-Nebenkosten	25'844.20	Einnahmen Hilflosenentsch.	53'780.00
Miete Büro	3'000.00	Kapitalzins	0.00
Reisespesen	27'592.00	Beiträge BSV	113'500.00
Klientenspesen	867.00		
Auslagen für Betreute	1'978.95		
Administration, Versicherung	6'734.14		
Telefon, Porti	1'702.20		
Bankspesen	150.35		
Supervision	4'440.00		
Weiterbildung	2'694.65		
<i>Total</i>	<i>301'354.19</i>	<i>Total</i>	<i>270'523.00</i>
Verlust durch Hilfsverein getragen			30'831.19

Arbeits- und Kreativatelier

Aufwand		Ertrag	
Löhne Personal	117'864.25	Produktion	11'538.55
Lohn-Nebenkosten	28'273.50	Kapitalzins	33.75
Löhne Klienten	16'093.00	Beiträge Stiftungen+Private	31'994.80
Auslagen für Betreute	1'051.20	Beiträge Kanton	131'674.00
Miete Atelier	20'400.00		
Reisespesen	650.50		
Administration	4'194.40		
Material	4'757.90		
Supervision und Weiterbildung	1'407.55		
<i>Total</i>	<i>194'692.30</i>	<i>Total</i>	<i>175'241.10</i>
Verlust durch Hilfsverein getragen			19'451.20

Die Defizitdeckungen durch den Hilfsverein finden sich in der Jahresrechnung des Vereins.

Revisionsbericht

Bericht zur eingeschränkten Revision zuhanden der Mitgliederversammlung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke

Als Revisionsstelle im Sinne von Art. 9 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins, eingeschlossen die Projektrechnungen „Begleitetes Wohnen“ und „Arbeits- und Kreativatelier“, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Nachdem keine gesetzliche Pflicht zur Prüfung der Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke besteht und auch die Vereinsstatuten keine konkreten Angaben zur Prüfungsdurchführung enthalten, haben wir die Revision auf der Basis der Schweizer Standards zur eingeschränkten Revision durchgeführt. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der eingeschränkten Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass deliktische Handlungen vorliegen. Wir haben vielmehr festgestellt, dass die letztes Jahr aufgedeckten Mängel behoben wurden und das Rechnungswesen nun den allgemeinen Standards entspricht.

Wir beantragen deshalb,

1. die Jahresrechnung 2011 mit einem Vorschlag von Fr. 471.20 zu genehmigen.
Die Jahresrechnung enthält auch die Defizitdeckung der Projekte „Begleitetes Wohnen“ (Verlust zulasten des Vereins von Fr. 30'831.19) sowie „Arbeits- und Kreativatelier“ (Verlust zulasten des Vereins von Fr. 19'451.20).
2. die Kassierin, Frau Christa Berger, und den Vorstand zu entlasten.

Herisau, 10. April 2012

Die Revisoren:
Othmar Ammann
Helmut Rottach

Mitglied des Vereins werden Sie,

wenn Sie einen Mitgliederbeitrag von höchstens Fr. 50.— einzahlen. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne eine Spende entgegen. Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen.

Postcheck-Konto 90-7934-7

Wichtige Adressen

Unterstützungsgesuche: www.hilfsverein-appenzellerland.ch
Norbert Hochreutener, Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden,
Krombach, 9100 Herisau, Tel. 071 351 12 77

Sozialbegleitung Appenzellerland: www.sozialbegleitung-appenzellerland.ch
Begleitetes Wohnen, Windegg 4, 9100 Herisau, Tel. 071 352 25 80
Arbeits- und Kreativatelier, Neue Steig 6, 9100 Herisau, Tel. 071 351 29 40

VASK Ostschweiz Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Postfach 2238, 9001 St. Gallen, Tel. 071 278 36 72, www.vaskostschweiz.ch
Präsidentin: Frau Hildegard Zäch

☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 223 14 15
www.ostschweiz.143.ch

Freiwillige Helfer und Helferinnen

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Herisau, sehr wichtig. Sie bringen betagten und chronisch kranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung noch fehlt. Sie ersetzen Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer zu werden, wenden Sie sich an das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Frau Jeannette Dörig, Sozialarbeiterin, Tel. 071 353 81 11.

**Appenzellischer Hilfsverein für
Psychischkranke**

Postfach
9100 Herisau
www.hilfsverein-appenzellerland.ch
Postcheck-Konto 90-7934-7

Sozialbegleitung Appenzellerland

www.sozialbegleitung-appenzellerland.ch

Begleitetes Wohnen

Windegg 4
9100 Herisau
071 352 25 80
bewo.herisau@bluewin.ch

Arbeits- und Kreativatelier

Neue Steig 6
9100 Herisau
071 351 29 40
atelier.herisau@bluewin.ch